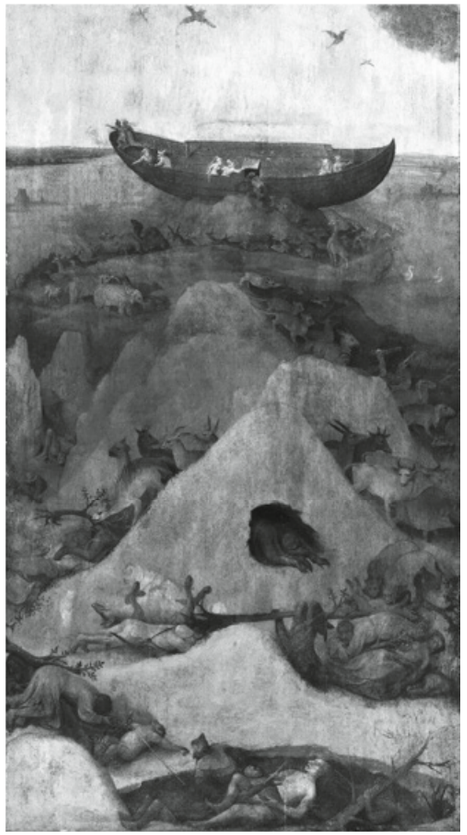
ANDREAS STEINBRECHER

ARARAT

ANDREAS STEINBRECHER

ARARAT

EBERHARD HAVEKOST



Hieronymus Bosch
Noahs Arche auf dem Berg Ararat. Aus dem Diptychon Hölle und Flut, linker Flügel, 1515,
Öl auf Holz, 69 × 38 cm

Vorwort

Andreas Steinbrecher ist unser elfter Stipendiat. Die Entscheidung für ihn trafen wir im Februar 2022. Rund 20 Studierende der Kunstakademie Düsseldorf waren von ihren Professoren für den BEST Kunstförderpreis nominiert worden. Andreas war der Erste, der uns seine Arbeiten präsentierte – und hinterließ einen bleibenden Eindruck.

Mit seinen zahlreichen, meist kleinformatigen Skizzenbüchern hält er seit vielen Jahren Momente aus dem Alltag fest. Mal ein paar Linien, mal eine schnelle Skizze, mal ein Hauch von Bleistift, mal starke Farben und harte Konturen, mal Wörter, mal eingeklebte Papierschnipsel. Andreas und Kunst, Kunst und Andreas - das eine geht nicht ohne das andere. Vielleicht ist gerade das der Grund, warum er sich im fortgeschrittenen Alter nochmals für ein Studium entschied und damit für die Kunst.

Andreas wurde 1984 in Kasachstan geboren. Im Alter von vier Jahren wanderte er mit seinen Eltern nach Deutschland aus. Schon früh stellte die handwerklich geprägte Familie fest, dass Andreas gerne zeichnet. Doch erst nach einem erfolgreich abgeschlossenen Grafikdesign-Studium an der Hochschule Düsseldorf und einer freiberuflichen Selbstständigkeit nahm Andreas 2017 das Studium an der Kunstakademie auf. Seinen Abschluss plant der Schüler von Professor Thomas Scheibitz für das Frühjahr 2023. Wenngleich sich Andreas für die Kunst entschieden hat, so ist doch auch seine Ausbildung als Grafikdesigner in seinen Arbeiten gegenwärtig. Ein Beispiel dafür ist seine Arbeit „Ararat I“. Im oberen Viertel des in Öl gemalten Bildes lässt sich eine frühromantisch anmutende Berglandschaft erkennen. Im starken Kontrast dazu steht der untere Teil des Bildes: starke Farben, grafische Formen, abstrakte Malerei, die dem Betrachter viel Raum für eigene Interpretationen gibt.

Andreas hat der Ausstellung in unseren Räumen den Namen Ararat gegeben. Nach einer biblischen Erzählung soll die Arche Noah nach einer großen Sintflut auf dem Berg Ararat gestrandet sein. An Bord waren Tierpaare, die Noah im Auftrag Gottes vor der Flut retten sollte, um deren Fortbestand zu sichern. Schon bei seinem ersten Besuch unserer Büroräume am Rande des Medienhafens hatte Andreas die Idee zur Ausstellung - die Nähe zu Rhein und Fernsehturm, die vielen einzelnen Büroräume, die Themen Sicherheit und Schutz, die Bedrohung für Mensch und Tier durch Unwetterereignisse mit teils sintflutartigen Regenfällen.
Über 30 Arbeiten – davon die meisten in Öl auf Leinwand - zeigt Andreas in dieser Ausstellung, die bis zum 15. September 2023 bei uns zu besuchen ist. Sie zeigen u.a. Pferde, Hunde, Vögel, Löwen, Affen und natürlich die von Andreas bekannten Katzen mit den hellen Augen, allesamt stets in Paaren und in Teilen kombiniert mit männlichen Skulpturen. Inspiration holte sich Andreas dafür u.a. im Museum des Vatikans.

Wir haben großen Respekt vor Andreas Steinbrecher. Er hat uns begeistert mit seinem Willen und seiner Konsequenz, sich seinen Traum zu erfüllen. Er hat uns ergriffen mit seiner Kunst. Und er hat unser Herz gewonnen als Mensch. Wir wünschen ihm viel Erfolg. Wir hoffen, Spuren in seinem Leben hinterlassen zu dürfen – ähnlich wie sein Sohn Adam, der regelmäßig auf den Arbeiten von Andreas seine kleinen Kunstwerke hinterlässt.

Bernd Endnich, BEST GRUPPE

Geleitwort

In seiner ersten Einzelausstellung in der Niederlassung der BEST GRUPPE zeigt Andreas Steinbrecher, Stipendiat der BEST GRUPPE für das Jahr 2022/2023, das ganzes Spektrum seines Könnens. Er entführt die Besucher*innen der Ausstellung in die mystische Welt von Tier, Mensch und Umwelt – eine Themenwahl, die durch die unmittelbare Nähe des Rheins zur Ausstellung ihre Inspiration fand und somit als Arche Noah der Rahmen der Ausstellung ist.

Andreas Steinbrecher aus der Klasse meines verehrten Kollegen Thomas Scheibitz ist nunmehr der elfte Stipendiat der BEST GRUPPE, mit der wir als Kunstakademie Düsseldorf seit dem Jahr 2010 eng zusammenarbeiten. Dies ist ein Engagement für die junge Kunst, das wir hoffentlich noch viele Jahre mitbegleiten dürfen.

Prof. Karl-Heinz Petzinka, Rektor der Kunstakademie Düsseldorf

fig 1 FANG I
fig 2 OUTFLOW I
fig 3 OUTFLOW II
fig 4 ARARAT II
fig 5 AGON I
fig 6 AGON II
fig 7 ARARAT I
fig 8 TOTEM II
fig 9 PHILIA
fig 10 INVIDIA
fig 11 ORSO
fig 12 LEO II
fig 13 SEM I
fig 14 JAFET
fig 15 HAM
fig 16 SEM II
fig 17 HAIKAL I
fig 18 NO.1
fig 19 NO.2
fig 20 NO.3
fig 21 NO.4
fig 22 NO.5
fig 23 NO.6
fig 24 NO.7
fig 25 NO.8
fig 26 NO.9
fig 27 NO.10
fig 28 NO.11
fig 29 NO.12
fig 30 LEO I
fig 31 HAIKAL II
fig 32 FANG II

fig 1 FANG I

fig 2 OUTFLOW I

fig 3 OUTFLOW II

fig 4 ARARAT II

fig 5 AGON I

fig 6 AGON II

fig 7 ARARAT I

fig 8 TOTEM II

fig 9 PHILIA

fig 10 INVIDIA

fig 11 ORSO

fig 12 LEO II

fig 13 SEM I

fig 14 JAFET

fig 15 HAM

fig 16 SEM II

fig 17 HAIKAL I

fig 18 NO. 1

fig 19 NO. 2

fig 20 NO. 3

fig 21 NO. 4

fig 18 NO. 1

fig 19 NO. 2

fig 20 NO. 3

fig 21 NO. 4

fig 22 NO. 5

fig 23 NO. 6

fig 24 NO. 7

fig 25 NO. 8

fig 26 NO. 9

fig 27 NO. 10

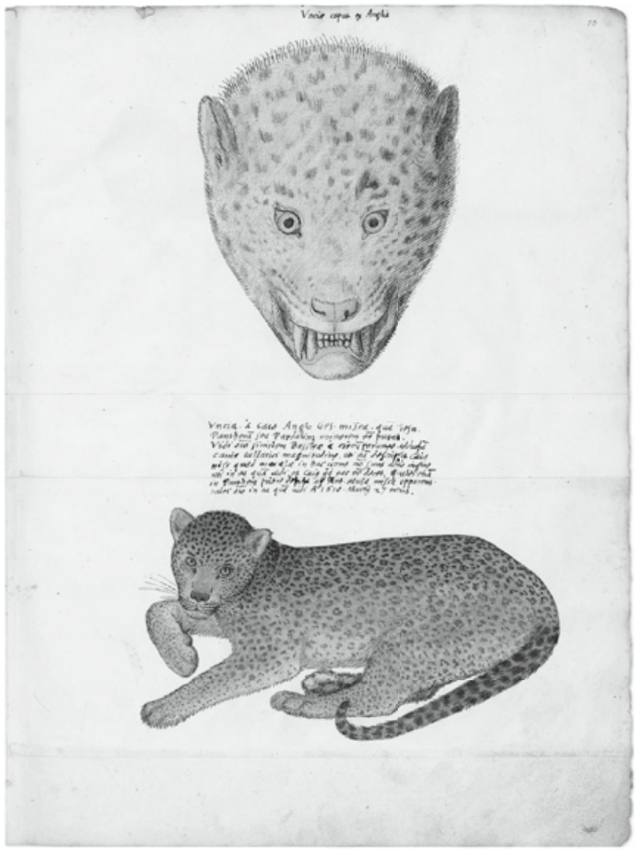
fig 28 NO. 11

fig 29 NO. 12

fig 30 LEO I

fig 31 HAIKAL II

fig 32 FANG II



Conrad Gessner
Panther und Leopard aus *»Historia animalium«* (1550–1558)

Genesis von „Ararat“

In vielen Fällen beginnt die biblische Schöpfungsgeschichte mit einem Übersetzungsfehler. Statt „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ müsste es „Im Anfang“ heißen (Genesis 1.1). In der göttlichen Geschichte gibt es keinen eindeutigen Ursprung. Die Schöpfung, die Erfindung der Welt, das Neue, verharrt kontinuierlich im Prozess des Werdens. In demselben Buch (Genesis = „Geburt“, „Ursprung“, „Entstehung“) des Alten Testaments finden sich viele weitere Geschichten, die im Christentum, Judentum und Islam bedeutend sind, dadurch Moralvorstellungen und Gesellschaften seit Tausenden Jahren prägen und als Grundlage vieler weiterer Erzählungen dienen. Aus der Geschichte von Noah und seiner Arche (Genesis 6–9) zieht Andreas Steinbrecher Inspiration für seinen neuen Werkzyklus. Als junger Maler widmet er sich fortwährend der (Neu-)Entdeckung der Malerei und der Entwicklung eines eigenen visuellen Vokabulars. Die Betrachter*innen können seine Bewunderung für das Medium und sein Erstaunen darüber entlang der Verbindungen, die er durch die Kunstgeschichte zieht, nachvollziehen. Für die Ausstellung bei der BEST GRUPPE fügt Steinbrecher Assoziationen und Bildreferenzen wie Querschnitte durch ein reiches künstlerisches Wissen zusammen, wie Seitenprofile durch den Berg, den er als Titel der Ausstellung anführt. Die beiden Arbeiten mit demselben Namen (Ararat I und Ararat II) versinnbildlichen diese Metapher. Während in „Ararat I“ eine Analogie von dem Rücken eines Krokodils zu einer Gebirgskette gebildet wird, krönen Berggipfel in „Ararat II“ ein abstraktes Gebilde.

Mehr als die übertragene Bedeutung, die sich aus den biblischen Mythen herauslesen lässt, interessieren Steinbrecher die Protagonist*innen dieser Ur-Erzählung und ihre veränderten Erscheinungsbilder in verschiedenen Kulturen und Zeitaltern. Die Geister von Noah, seinen Söhnen Sem, Ham und Jafet sowie seiner Frau Haikal findet er in den Überresten antiker Skulpturen. Eine Naturillustration von Conrad Gessner aus dem 16. Jahrhundert dient als Vorlage für den Pantherkopf (fig. 11 Orso) und evoziert das Abbild alter asiatischer Masken. So wie Steinbrecher Referenzen aus der Kunstgeschichte extrahiert, filtert er einzelne Aspekte aus der Geschichte der Arche Noahs, um sie neu anzuordnen und zu interpretieren. Es gibt Bildpaare mit den gleichen Motiven, deren Form und Stil variieren. Sie führen ineinander eine Entwicklung fort, in der die Grenzen von figürlich und ungegenständlich, historisch oder modern überschritten sowie bewährte Methoden um eine digitale Bildsprache erweitert werden.

Jeder Raum der BEST GRUPPE ist einem Tierpaar gewidmet, wie die Kajüten eines Schiffes oder die Abteilungen der Arche. Jeder Raum wird Teil eines größeren Komplexes, der sich an einer der bedeutendsten Geschichten des Alten Testaments abarbeitet. Die Arche soll damals nach der Sintflut auf dem Ararat auf Grund gelaufen sein. Dieser Berg steht heute auf türkischem Grund, ist aber zugleich das Nationalsymbol der Armenier. Inmitten von Bruchlinien, innerhalb eines Grenzgebietes, ragt er hinaus und wird Galionsfigur einer Ausstellung, in der die Uneindeutigkeit von Symbolen und Übersetzungen, in der Brüchigkeiten der Geschichte sowie Überschneidungen, Trennungen und Transit zum malerischen Gegenstand werden.

Dora Cohnen

INDEX

fig 1 FANG I
Öl auf Baumwolle
95 × 70 cm

fig 2 OUTFLOW I
Mischtechnik auf Baumwolle
65 × 50 cm

fig 3 OUTFLOW II
Mischtechnik auf Baumwolle
65 × 60 cm

fig 4 ARARAT II
Öl auf Leinwand
50 × 240 cm

fig 5 AGON I
Öl auf Baumwolle
130 × 90 cm

fig 6 AGON II
Öl auf Baumwolle
170 × 120 cm

fig 7 ARARAT I
Öl auf Leinwand
210 × 150 cm

fig 8 TOTEM II
Öl auf Baumwolle
80 × 60 cm

fig 9 PHILIA
Öl auf Baumwolle
100 × 95 cm

fig 10 INVIDIA
Öl auf Baumwolle
110 × 75 cm

fig 11 ORSO
Mischtechnik auf Baumwolle
120 × 300 cm

fig 12 LEO II
Öl auf Baumwolle
Ø 45 cm

fig 13 SEM I
Mischtechnik auf Baumwolle
170 × 120 cm

fig 14 JAFET
Öl auf Baumwolle
170 × 120 cm

fig 15 HAM
Öl auf Baumwolle
170 × 120 cm

fig 16 SEM II
Öl auf Baumwolle
170 × 120 cm

fig 17 HAIKAL I
Öl auf Baumwolle
170 × 120 cm

fig 18 NO.1
Mischtechnik auf Papier
40 × 30 cm

fig 19 NO.2
Acrylstift auf Papier
42 × 29,7 cm

fig 20 NO.3
Mischtechnik auf Papier
42 × 29,7 cm

fig 21 NO.4
Acrylstift auf Papier
42 × 29,7 cm

fig 22 NO.5
Mischtechnik auf Papier
42 × 29,7 cm

fig 23 NO.6
Mischtechnik auf Papier
40 × 30 cm

fig 24 NO.7
Mischtechnik auf Papier
40 × 30 cm

fig 25 NO.8
Acrylstift auf Papier
40 × 30 cm

fig 26 NO.9
Acrylstift auf Papier
40 × 30 cm

fig 27 NO.10
Mischtechnik auf Papier
42 × 29,7 cm

fig 28 NO.11
Mischtechnik auf Papier
40 × 30 cm

fig 29 NO.12
Acrylstift auf Papier
42 × 29,7 cm

fig 30 LEO I
Öl auf Baumwolle
Ø 55 cm

fig 31 HAIKAL II
Mischtechnik auf Baumwolle
65 × 60 cm

fig 32 FANG II
Öl auf Baumwolle
95 × 70 cm

Alle Arbeiten sind im Jahr 2022 entstanden.

Impressum

Dieses Künstlerheft erscheint anlässlich der Ausstellung ARARAT von Andreas Steinbrecher in den Räumen der BEST GRUPPE. Die Ausstellung ist Teil des BEST GRUPPE Stipendiums, das in Kooperation mit der Kunstakademie Düsseldorf für das Jahr 2022/23 an Andreas Steinbrecher vergeben wurde. Die Ausstellung ist von Oktober 2022 bis September 2023 zu sehen.

Herausgeber BEST GRUPPE in Kooperation mit der Kunstakademie Düsseldorf.

BESTGRUPPE Kunst akademie Düsseldorf

Text Dora Cohnen, Bernd Endnich
Gestaltung Andreas Steinbrecher
Lektorat Klaus Söhnel
Auflage 400 Exemplare
Produktion Qualitaner

Danksagung BEST GRUPPE, Kunstakademie Düsseldorf, Prof. Udo Dziersk, Bernd Endnich, Johannes Herrmann, Petra Rieke, Prof. Thomas Scheibitz und Dr. Vanessa Sondermann.

© 2022 Andreas Steinbrecher und BEST GRUPPE